



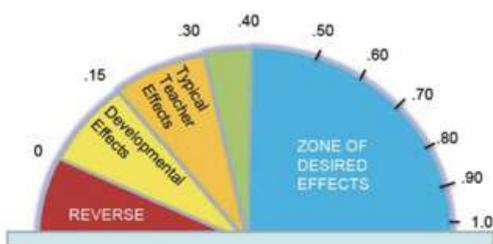
2. internationales ESW-Koordinatorentreffen

Das 2. internationale Koordinatorentreffen im ERASMUS+-Projekt ESW: Early School Workers fand am 8. Mai 2019 in Brescia, Italien, statt..

Das Ziel des Projekts besteht dabei darin, zu einer Verbesserung der Systeme der beruflichen Bildung in Europa beizutragen. Dadurch soll zum einen frühzeitigen Ausbildungsabbrüchen entgegengewirkt werden. Zum anderen soll die gesellschaftliche Rolle junger Menschen gestärkt werden, indem diese besser für den Arbeitsmarkt ausgebildet werden. Genauer gesagt geht es darum, das englische UTC-Modell, welches sich durch ein besonders praxisnahes Bildungskonzept auszeichnet, das die Bedürfnisse der Wirtschaft berücksichtigt, auf dessen Transferabilität hin zu überprüfen und zu schauen, welche organisatorischen, pädagogischen und didaktischen Elemente dieses Modells für andere Länder sinnvoll übernommen werden können. Als Ergebnis dessen wurde ein Leitfaden konzipiert, der die wichtigsten praktischen Empfehlungen festhält:

- Neustrukturierung schulischer Räumlichkeiten;
- Berücksichtigung aller Aspekte zur Einleitung von Veränderungen;
- Ausstattung sollte/muss in Einklang mit den Bedürfnissen der Wirtschaft sein.

EfVET präsentiert nun, was es Neues aus dem Projekt gibt - insbesondere in Form dieses und aller kommenden Newsletter sowie der ESW-Webseite sowie Facebookseite.



Direkt im Anschluss wurde am 2. Tag des Treffens ebenfalls in Brescia die erste ESW-Konsensuskonferenz von unserem ital. Projektpartner ENAC organisiert. Im Mittelpunkt stand die Rolle von Einrichtungen aus dem Bereich der Berufsbildung an der Schnittstelle zwischen Bildung und Arbeit/Wirtschaft und die notwendige Berücksichtigung der Bedürfnisse beider Bereiche. Die Konferenz bot die Möglichkeit zum tieferen Verständnis und Austausch mit externen Experten über den Nutzen und Zweck des UTC-Leitfadens. Die Konsensuskonferenz am 9.5.19 diente vor allem dazu, den UTC-Leitfaden gemeinsam mit externen Experten auf dessen Nützlichkeit als auch Tauglichkeit hin näher zu analysieren mit dem Ziel der Adaption des Modells in Italien, Spanien und Deutschland. Dies soll einen Beitrag zur Verbesserung der jugendlichen Bildung und zur Bekämpfung frühzeitiger Schul- und/oder Ausbildungsabbrüche leisten als auch dazu beitragen, dass die Schlüsselkompetenzen der jungen Menschen gefördert werden, die eine berufliche Ausbildung absolvieren. Die Konferenz selbst wurde in 2 Blöcke unterteilt: Am Morgen wurden das ESW-Projekt und das UTC-Modell analysiert; am Nachmittag fanden verschiedene Workshops statt, um die Analyse des UTC-Modells bzw. der Leitlinien zu vertiefen, um weitere nähere Rückschlüsse über dessen Transferabilität treffen zu können.



Das Projekt zielt darauf ab, dem Problem frühzeitiger Schul- bzw. Ausbildungsabbrüche entgegenzuwirken. Dies geschieht dadurch, dass das System der beruflichen Bildung in Europa daraufhin überprüft wird, an welcher Stellschraube man drehen könnte, um das System weiter zu verbessern.

Jungen Menschen sollen dadurch eine stärkere gesellschaftliche Teilhabe durch bessere Aussichten auf einen Beruf erhalten.

www.earlyschoolworkers.eu

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.
Project n° 2018-1-IT01-KA202-006754
CUP: G34D18000020006



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Hier erfahren Sie mehr

Trainers Training in Foggia, Italien



Jede Partnerorganisation organisiert zudem in Eigenregie lokale Trainings für die dort beschäftigten Trainer und Experten, um weitere Personen in der Methodik des UTC-Modells auszubilden.

In Italien wurde das lokale Training zusammen von den beiden Partnerorganisationen ENAC und ENDOFAP organisiert und Ende Juli in Foggia, Italien, durchgeführt. Innerhalb von 2 Tagen wurden 26 Trainer aus verschiedenen Bereichen der beruflichen Bildung über den ESW-UTC-Leitfaden informiert und darin trainiert.

Im November dieses Jahres wird ein 2. lokales Training in Piacenza, Italien, stattfinden, wo weitere Trainer aus Italien über den ESW-UTC-Leitfaden informiert und darin trainiert werden.



2. internationales Trainers Training in Manchester

Vom 14.-16.10.2019 nahmen 12 Vertreter der am ESW-Projekt beteiligten Partner am 2. Internationalen Training in Warrington, Großbritannien, teil. Dabei stand bei diesem Besuch insbesondere der in der dortigen UTC propagierte Ansatz des projektbasierten Lernens im Mittelpunkt der Trainingsmaßnahme.

Der Ansatz des projektbasierten Lernens unterscheidet sich fundamental von traditionellen Ansätzen des Lernens in Form von Klassenunterricht. Stattdessen zeichnet der Ansatz sich durch langfristig ausgerichtete Lernaktivitäten und -prozesse, Interdisziplinarität und eine hohe Subjektzentriertheit aus. Besonders wichtig ist es, dass die jungen Menschen zu jedem Zeitpunkt wissen, was sie lernen und welchen Sinn dies hat. Auf diese Art und Weise erreichen junge Menschen oftmals bessere Ergebnisse im Vergleich zu traditionelleren Unterrichtsformen. Dass sich ein derartiges Vorgehen nicht immer einfach umsetzen lässt, konnten die Teilnehmer des Trainings ebenfalls vor Ort erfahren.

Weitere ausführliche Informationen zum UTC-System finden sich im UTC-Leitfaden, der bereits in Englisch veröffentlicht wurde und bald auch in Deutsch zur Verfügung stehen wird.



[Hier erfahren Sie mehr](#)

UTC Warrington: Erfolgreich auf vielen Ebenen

Während der offiziellen Überprüfung durch die Ofsted-Inspektoren schnitt die UTC Warrington zur Freude aller ein gut ab.

Dabei zeigte sich, dass das UTC-Konzept sich gut dazu eignet, junge Menschen auf die Herausforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten. Umso mehr gilt es innerhalb des ESW-Projekts zu schauen, inwiefern das UTC-Modell auch in anderen europäischen Ländern von Nutzen sein kann.



[Hier erfahren Sie mehr](#)

Erfahren, Konzeptualisieren, Transferieren: Der UTC-Leitfaden als 1. Produkt des ESW-Projekts

In ERASMUS+-KA2-Projekten geht es darum, dass bestimmte Ergebnisse erreicht werden. Diese sollen dabei nicht nur von den Projektpartnern selbst genutzt werden, sondern der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Sinne wurde im ersten Schritt des ESW-Projekts der UTC-Leitfaden ('Critical Review on the UTC model and Concept model (guidelines) for its transferability in the Italian, Spanish and German context') konzeptualisiert, um zu schauen, inwiefern das Modell auf den italienischen, spanischen und deutschen Kontext hin übertragen werden kann.

In Kürze steht der Leitfaden in allen vier Sprachen des ESW-Projekts zur Verfügung. Ein großer Dank hierfür gebührt der italienischen Partnerorganisation 'Catholic University of Sacred Heart', die die Federführung hierfür innehatte. Der Leitfaden findet sich auf der offiziellen ESW-Projektwebseite. Neben zahlreichen informativen Grafiken besteht er aus 5 Kapiteln, die das UTC-Konzept ausführlich beschreiben sowie näher auf dessen Transferabilität auf andere Kontexte hin eingehen.



[Hier erfahren Sie mehr](#)

Interviews



Interview mit Emanuele Serelli (Professor, Catholic University of Sacred Heart, Italien)
Abspielen

Interview mit Lee Barber (Direktor, UTC Warrington)
Abspielen



Über das ESW-Projekt: Interview mit Luca Calligaris (EU-Projektmanagement, ENAC)
Abspielen

Partner

